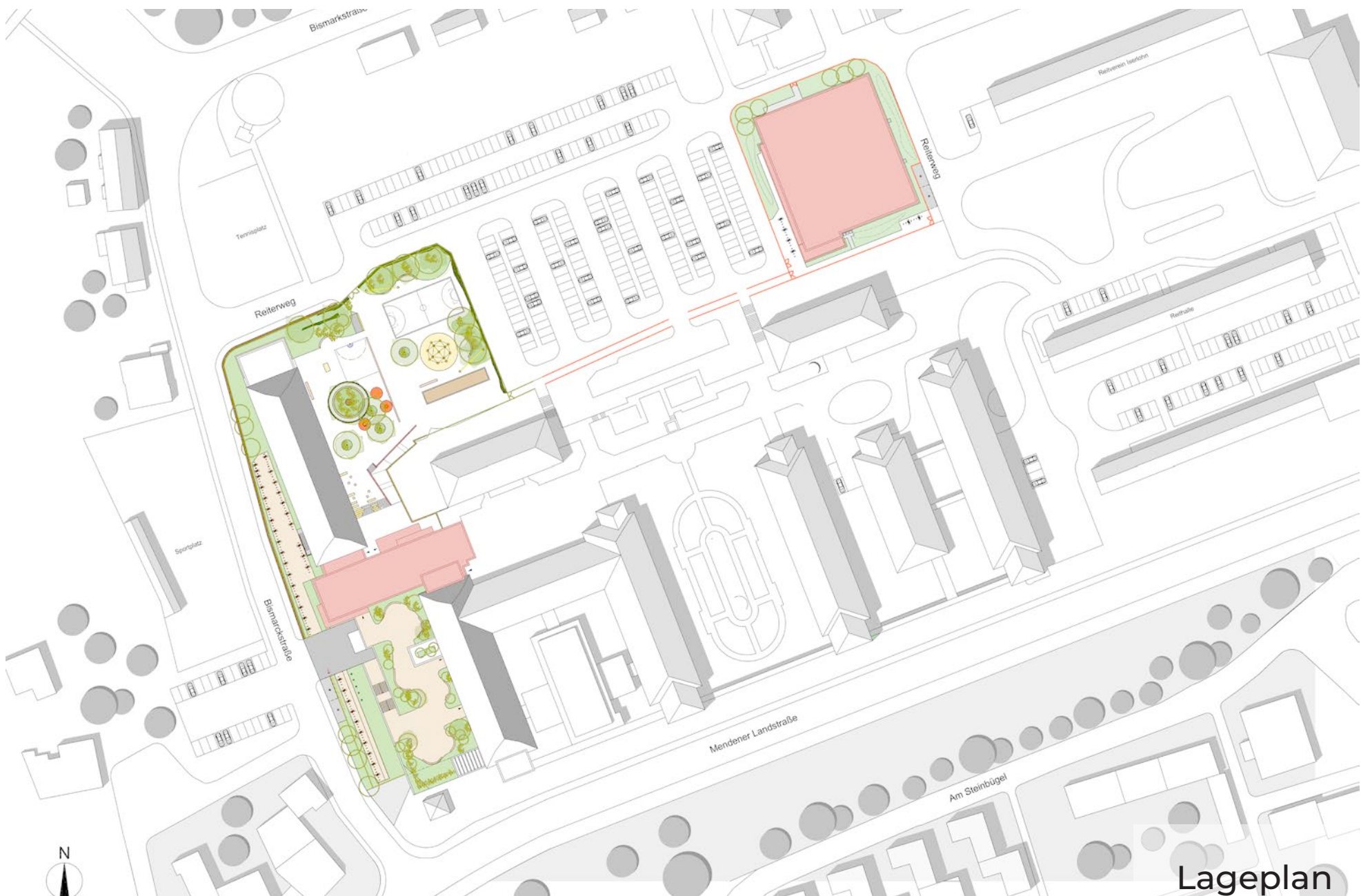




© Dirk Matull Fotografie

NEU- UND UMBAU GESAMTSCHULE SEILERSEE MIT DREIFACH-SPORTHALLE, ISERLOHN



Lageplan

Die Gesamtschule Seilersee mit einer Bruttogrundrissfläche von 20.115 m² befindet sich im südöstlichen Teil von Iserlohn, eingebettet in die waldreiche Landschaft des Seilervaldes und in unmittelbarer Nähe zum namensgebenden Seilersee. Wohngebiete, Freizeitflächen und verschiedene Sporteinrichtungen sowie die gute Anbindung

an den öffentlichen Nahverkehr und die fußläufige Erreichbarkeit der Innenstadt fördern die Integration in das städtische Gefüge. Das Schulgelände liegt auf dem Areal der ehemaligen Argonner-Kaserne, in dem zuletzt das private Aufbaugymnasium untergebracht war.



© FL Freese Landschaftsarchitektur

pasd.architekten
PASD Architekten
Feldmeier Wrede PartG mbB
Sparkassen-Karree 8
58095 Hagen

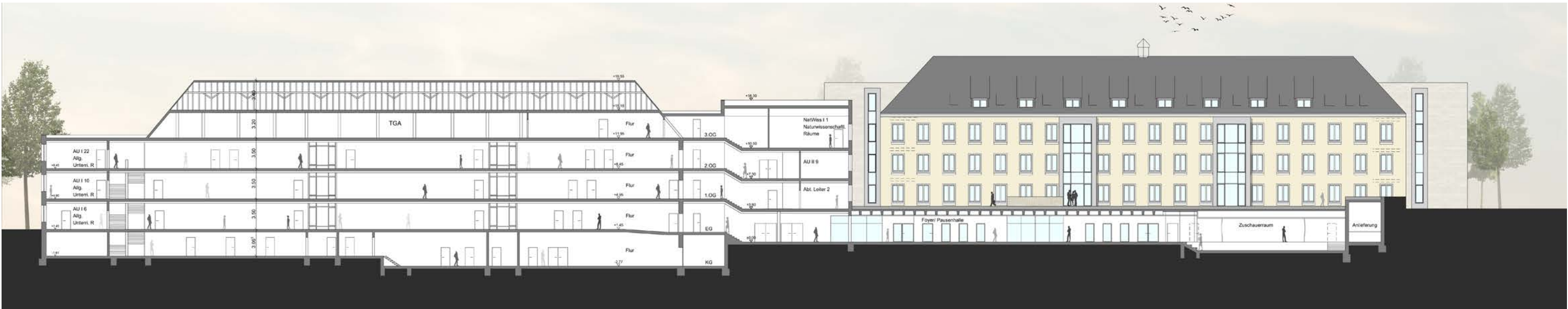
auftraggeber
Stadt Iserlohn
Stadtbaurat
Bömberg 37
58636 Iserlohn

Generalunternehmer
Goldbeck Nord GmbH
NL Bestands- und Schulgebäude
Ummelter Str. 4-6
33649 Bielefeld

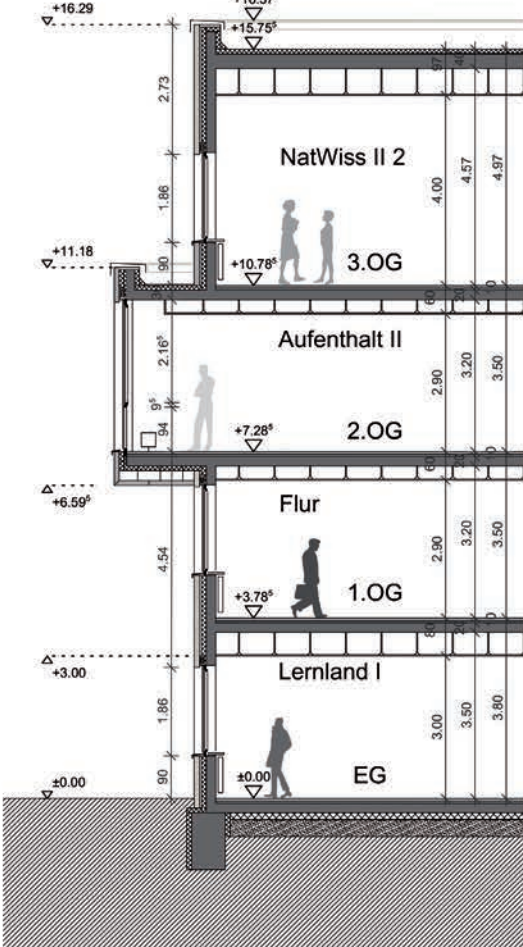
Landschaftsarchitektur
TAMKUS Landschaftsarchitektur
Hörder Hafenstraße 6
44263 Dortmund



Ansicht West



Schnitt A-A



STÄDTEBAU & ARCHITEKTUR

Die Gebäudestruktur der neuen Gesamtschule Seilersee wurde durch die klare funktionale Konzeption des Altbestandes der historischen Kaserne vorgegeben. Anstelle des ehemaligen Mitteltraktes entstand ein 4-geschossiger Verbindungsbau, der zusammen mit dem Foyer zugleich mit geradliniger, moderner Architektur auffällt.

Als Gelenkpunkt übernimmt er nun nicht nur eine zentrale Funktion für die Erschließung und Verknüpfung der Schulfunktionen (Sekundarstufe I / Sekundarstufe II), sondern trifft auch eine wichtige städtebauliche Aussage für die neue Eingangssituation der Schule und eine Signalwirkung für den öffentlichen Raum. In Verbindung mit einem eingeschossigen Flachbau zur Bismarckstraße, der Foyer, Pausenhalle und Aula aufnimmt, bildet dieser Gelenkpunkt das neue ‚Gesicht‘ der Gesamtschule Seilersee und ermöglicht eine Eigenständigkeit und Ablesbarkeit der neuen Nutzungen

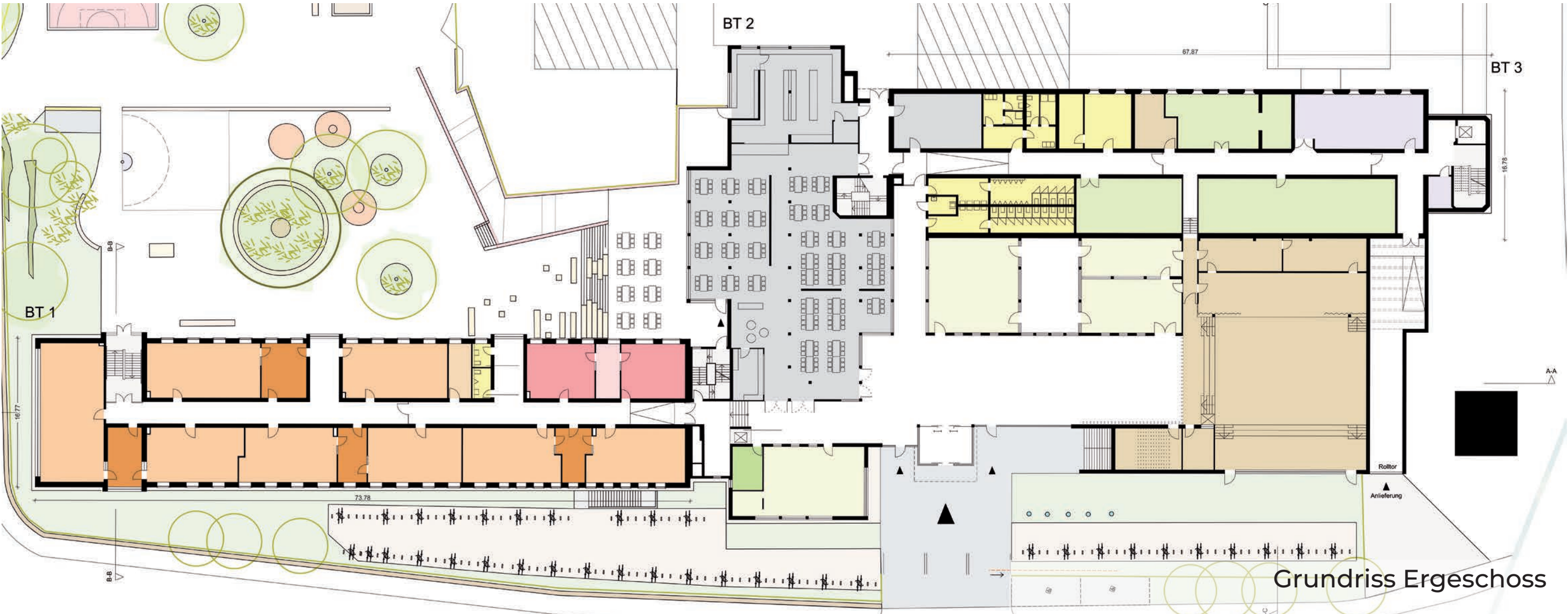
im Rahmen des Gesamtensembles. Unterstützt wird dieser Ansatz durch die Ausbildung von neuen (bzw. im Süden angepassten) Kopfbauten, die die Gebäude der Gesamtschule nach Norden und Süden abschließen und somit im Ensemble wichtige Eckpunkte markieren. Einen weiteren solchen Punkt stellt am nordöstlichen Abschluss des Campus der Neubau der 3-fach Turnhalle dar.

Die Neubauten komplettieren trotz einer klaren eigenen Architektursprache innerhalb der bestehenden städtebaulichen Strukturen die einzelnen Elemente zum neuen Schulcampus Seilersee. Die städtebaulichen Ergänzungen tragen somit wesentlich zur Wahrnehmung des Campus vom Seilersee, von der Bismarckstraße und von der Mendener Landstraße bei. Zugleich stärken sie die Eigenständigkeit der Gesamtschule.

NACHHALTIGKEIT

Ziel der lebenszyklusorientierten Planung war es, die vorhandenen Flächen der historischen Kasernenbauten effizient zu nutzen, das pädagogische Konzept zu berücksichtigen und Vorgaben der Wirtschaftlichkeit einzuhalten.

Sowohl die Schule als auch die Sporthalle erfüllen die Anforderungen zur Barrierefreiheit und auf dem Schulhof der Sekundarstufe I sorgen Klettermöglichkeiten, Slackline, ein Kleinspielfeld, Boule-Bois und Basketball für reichlich Bewegungsfreiheit. Die Schüler der Sekundarstufe II haben mit dem als grüne Terrasse gestalteten Flachdach ihren eigenen Schulhof. Die Planung der gesamten Außenanlagen stammt aus dem Büro Tamkus Landschaftsarchitektur. Zur Ausstattung gehören außerdem eine Mensaküche, eine Aula mit Bühnentechnik, Aufzüge zur barrierefreien Erschließung der Stockwerke und selbstverständlich ausreichend Pausen- und Sanitätsräume. Für laufende niedrige Kosten sorgen energiesparende und wartungsarme technische Anlagen.



© Dirk Matull Fotografie



© Kai Uwe Oesterhellweg Fotograf



© Dirk Matull Fotografie



© Kai Uwe Oesterhellweg Fotograf